

# Licht und Freude in die Welt tragen

Nunninger Schulen trugen Lichter aus. Büsseracher erfreuten sich am 18. Adventsfenster

In Nunningen verschenkten Kinder aller Schulstufen selbstgebastelte Lichter an den Haustüren. In Büsserach kamen die Leute in Scharen zum klingenden Adventsfenster der Primarschule und des Männerchors.

Martin Staub



Lehrer Patrick Spaar entzündet die Kerzen seiner Lichtbringer-Gruppe.



Bald überraschen die Kinder die Nunninger an den Haustüren.

«Wir sind die Lichtbringer der Nunninger Schulen.» Den Schülern und Kindergärtnern in Nunningen war das Sprüchlein bekannt, denn seit mehreren Wochen waren sie in altersgemischten Gruppen daran, Lichter aller Art zu basteln. Für einmal waren diese Weihnachtsgeschenke nicht für Mami oder Papi, sondern für irgendwelche Leute im Dorf. Im Rahmen des schon länger laufenden Projektes «Gewaltprävention» haben sich Lehrkräfte und Kinder aller Stufen entschlossen, Laternen und Leuchten anzufertigen und diese zum Zeichen des Friedens und der Freude an den Haustüren zu verschenken. Am Montag machten sich denn die zehn Gruppen auf den Weg und verbreiteten ihre Friedensbotschaft im ganzen Dorf.

## Friedensbotschaft mit Musik

Auch die Büsseracher Schule bereitete Freude. Als klingendes Adventsfenster des 18. Dezember wärmte die 3./4. Klasse und der Männerchor unter der Leitung von Hans Grolimund die Herzen der reichlich angeströmten Bevölkerung. Im Anschluss gabs Gebäck und Punsch zum Heizen der kühlen Körper.



Die Schüler und Männerchörler in Büsserach bereiteten Freude mit Advents- und Weihnachtsliedern.